



Tobi (2. Vorstand)

Wichtiger Spätblüher: Efeu

Seit September blüht der Efeu, eine heimische Kletterpflanze, die etliche Meter hoch werden kann. Er wächst bevorzugt in halbschattigen und schattigen Ecken. Efeu blüht erst im Alter von acht bis zehn Jahren, dann ist er aber von September bis November eine wichtige Nahrungsquelle für zahlreiche Tiere. Schmetterlinge, Bienen, Wespen und Schwebfliegen sammeln an den Blüten; von Februar bis April bildet der Efeu seine Früchte, die bei Vögeln ausgesprochen beliebt sind.



Bei uns blüht er Efeu unter anderem am Torbogen am Eingang des Gartens. Dort können wir ihn mit regelmäßigem Schnitt im Zaun halten. Wenn man die Wände der Gartenlaube mit Efeu begrünen will, muss man beachten, dass er mit Haftwurzeln klettert. Wenn eine Fassade rissig ist, kann er dort seine Wurzeln hineinschieben und die Fassade regelrecht aufsprengen.

Efeu als Problem?

An Bäumen ist Efeu nicht zwingend ein Problem. Denn Efeu entzieht dem oberirdischen Teil des Baumes kein Wasser und keine Nährstoffe, wie es etwa bei schmarotzenden Misteln der Fall ist. Auch haben Untersuchungen gezeigt, dass die Bodenwurzeln des Efeus nicht mit denen des Baumes konkurrieren. In der Regel wächst Efeu nah am Stamm, daher macht er dem Baum nicht unbedingt das Licht streitig. Bei kleinen Bäumen besteht allerdings die Gefahr, dass sie überwachsen werden. Ein mit Efeu bewachsener Baum ist zwar anfälliger in Bezug auf Wind- und Schneelast, aber gesunde Bäume sind wohl kaum gefährdet.

Text und Fotos: Tobias Bode

Spezialisierte Wildbiene

Nahezu zeitlich mit Beginn der Efeublüte schlüpft die Efeu-Seidenbiene (*Colletes hederæ*). Sie hat sich in ihrer Nahrung fast ausschließlich auf Efeu spezialisiert. Die ungefährliche Wildbiene nistet im Boden, wir haben sie dieses Jahr zum ersten Mal bei uns entdeckt. Die Seidenbienen nisten häufig dicht nebeneinander, so dass man den Eindruck bekommt, es handele sich um einen Schwarm. Tatsächlich sind es aber einzeln lebende Individuen. Wenn ihr die Efeu-Seidenbiene unterstützen wollt, sorgt für viele offene Bodenflächen im Garten, wo die Tiere nisten können.



Efeu-Seidenbienen brauchen offenen Boden als Nistplatz.



Die Efeu-Seidenbiene lässt sich unter anderem durch die fünf gelben Binden an ihrem Körper identifizieren.